

Dr. med. Alois Riedler

DAS WASSERWESEN MENSCH

Der Beginn des Lebens

Es dauerte etwa 3 bis 4 Milliarden Jahre, bis aus dem Wechselspiel zwischen Sonne und Wasser Leben auf der Erde entstand. Die weitaus längste Periode dieser Evolution fand in den Urmeeren statt. Doch auch wenn der Mensch die Meere schon lange verlassen hat, so beginnt sein Leben (als Samenzelle) immer noch bei einem Wassergehalt von 98 bis 99 %.

Auch als Säugling hat der Mensch noch den hohen Wassergehalt von 90 %. Mit zunehmendem Alter nimmt die Vitalität lebender Strukturen jedoch ab und zwar in dem gleichen Maße, wie sein Wassergehalt zurückgeht.

So hat der menschliche Organismus als Kind ca. 70 % Wassergehalt, der Erwachsene 65 %, und der alte Mensch nur mehr 60 %. Schon daraus wird die besondere Bedeutung deutlich, die Wasser für unseren Organismus hat. Wasser ist neben der Atemluft unser wichtigstes Lebensmittel. Von den 2 bis 3 Litern Wasser, die wir täglich zu uns nehmen sollten, erhalten wir etwa eineinhalb Liter als freie Flüssigkeit, der Rest wird dem Körper mit der Nahrung zugeführt.

Stofflich gesehen ist Wasser eine anorganische Substanz — man könnte auch sagen, eine mineralische Substanz. Es besteht aus dem Gas Wasserstoff und dem Gas Sauerstoff. Unter normalen atmosphärischen Bedingungen ist Wasser eine Flüssigkeit, die für uns den Inbegriff alles Flüssigen darstellt. Wasser ist jedoch nur im Moment seines Erstehens als reines **H₂O**, als absolut reines Wasser vorhanden. Es besitzt ein so außerordentliches Lösungsvermögen, dass es sofort alle anderen Stoffe zu lösen beginnt, mit denen es in Berührung kommt. Diese Lösungsmiteleigenschaft ist eine der wesentlichen Komponenten für die Aufrechterhaltung des Lebens im menschlichen Organismus.

Der Wasserhaushalt

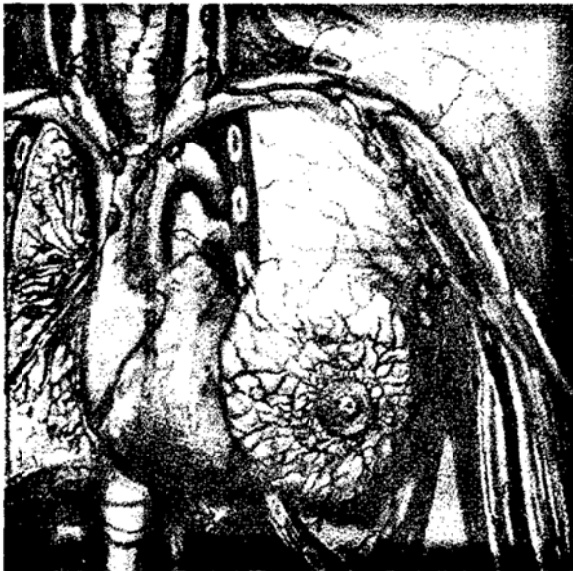
Bei einem Menschen mit einem Gewicht von 70 kg befinden sich 60 % des Wassers in den Zellen. 30 % des Wassers liegen zwischen den Zellen und in den Blutgefäßen fließen 10 %.

Auch wenn unser Blutgefäßsystem mit nur 10 % den kleinsten Teil der flüssigen Körpermaße enthält (etwa 5 bis 6 Liter), sollten wir dessen Bedeutung



GAIAWATER™

GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at



Lymphgefäßsystem (Ausschnitt)

So arbeiten beispielsweise die Lymphknoten wie Filterstationen. In ihnen werden Schlackstoffe abgebaut und Substanzen abtransportiert, aber auch wertvolle Stoffe zugeführt.

Problematisch wird es, wenn dieses Gefäßsystem verengt und verstopft ist, d.h., wenn die Gefäße verkalkt sind und kein ausreichender Blutfluss mehr stattfinden kann. Jeder zweite Todesfall in Österreich entsteht infolge eines solchen Gefäßverschlusses am Herzen (Herzinfarkt), im Gehirn (Schlaganfall) oder in den Beinen (Gangrän).

Mülldeponie Körper

Im Grundbaustein unseres Körpers - in der Zelle - finden wir die Hauptmasse unserer Körperflüssigkeit. Die etwa 8-9 Billionen Zellen in unserem Organismus leben also gleichsam im Wasser eingebettet.

In der Zelle findet der Stoffwechsel - der eigentliche Aufbau und Erhalt unseres Körpers - statt. Hier werden die Stoffe, die hineinkommen, verändert, umgebaut und neu zusammengestellt. Hier wechseln sie ihre Zusammensetzung und Funktionen, daher auch der Begriff „Stoffwechsel“. Sämtliche Bereiche unseres Körpers hängen unmittelbar von der Arbeit der Zellen ab.

Zwischen den Zellen, dem Lymphgewebe und den Blutgefäßen existiert jedoch noch ein weiterer wichtiger wassertragender Bereich, der bisher in der Forschung sehr vernachlässigt wurde: die Matrix, der Raum zwischen den Zellen.

nicht unterschätzen. Ein intaktes Gefäßsystem ist absolut lebensnotwendig.

Außer den Blutgefäßen haben wir noch das Lymphgefäßsystem, das nicht ganz so bekannt ist.

Die Blutgefäße werden oft als eine Art Wasserleitungssystem dargestellt, das die Flüssigkeit an die Zelle heranführt, während das Lymphsystem über die Kanäle verfügt, die die Flüssigkeit dann verteilen. Dieses Bild stimmt nicht ganz, da auch im Lymphgewebe wichtige Prozesse stattfinden.



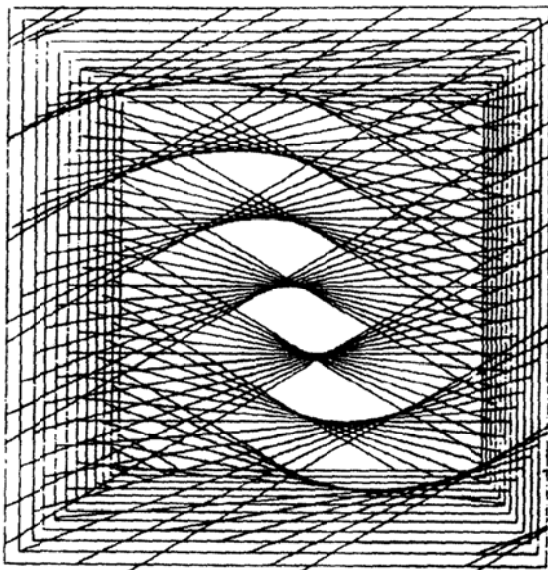
GAIAWATER™

GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

Dieser Zellzwischenraum enthält lose Strukturen, die wir das „Bindegewebe“ nennen. Im Bindegewebe befinden sich Nervenfasern und Bindegewebsfasern in einem feinen Gitternetzwerk, das die eigentliche Feinstruktur des Bindegewebes ausmacht.

Das Gitternetzwerk ist außerordentlich komplex aus Zucker und Eiweiß aufgebaut und hat ein immenses Vermögen, Wasser zu speichern. Jede Substanz, die in die Zelle hineinwill, muss aus den Blutgefäßkanälen heraus und durch dieses feine Sieb hindurch. Die Vorstellung, dass aus den Blutgefäßen ein paar dünne Abzweigungen in die Zelle hineingehen, ist falsch. Der gesamte Stoffwechsel, der Stofftransport und auch der Sauerstoff müssen diesen Raum durchwandern.

Dieses Siebssystem hat eine ähnliche Funktion wie unsere Niere. Es kann aber auch Substanzen speichern. Normalerweise müssen unerwünschte Stoffe wieder aus dem Körper entfernt werden, z.B. über die Niere, den Darm oder



die Lunge. Alles, was nicht über die üblichen Organe ausgeschieden werden kann, wird im Körper deponiert, und zwar in diesem losen Bindegewebe mit seinen komplexen dreidimensionalen Raumgitternetzen. Hier finden die Ablagerungen statt. Hier befindet sich die Mülldeponie des Körpers. Deponiert werden in erster Linie saure Stoffwechsel-Endprodukte, die unser Körper produziert. Normalerweise werden diese Produkte über die Niere ausgeschieden.

Wenn der Körper dies jedoch nicht mehr kann, dann deponiert er die Stoffe im Bindegewebe. Dessen Zucker-Eiweißnetze haben eine sehr hohe Speicherkapazität. Es werden aber nicht nur Stoffwechsel-Endprodukte gespeichert, sondern auch alle von außen eingebrachten überflüssigen Substanzen und Schadstoffe - auch solche, die mit dem Wasser zugeführt werden. Besonders problematisch sind Pestizide und Schwermetalle, die darüber hinaus auch noch eine zerstörende Wirkung auf das Gewebe ausüben.

Wenn wir in unserem Organismus täglich nur ein Gramm abspeichern, das wir nicht ausscheiden können, dann sind das pro Jahr 365 Gramm, in



GAIAWATER™

GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

10 Jahren 3,65 Kilo und in 50 oder 60 Jahren 22 Kilo. Die Folge dieser Verschlackung ist jedoch nicht nur eine Gewichtszunahme, es tritt zugleich auch eine Versäuerung und eine Verfettung des Bindegewebes ein.

Durch die Verschlackung und Verfettung wird natürlich die Passage vom Blutgefäß zur Zelle immer schwieriger. Wo früher relativ freier Zugang möglich war, befindet sich jetzt feste Substanz, die den Fluss mit fortschreitendem Alter mehr und mehr behindert.

Der Organismus versucht auszugleichen, indem er im Gefäßsystem den Druck erhöht. In den zivilisierten Ländern akzeptiert man daher wie selbstverständlich, dass mit steigendem Alter auch der Blutdruck steigt. Dass hoher Blutdruck aber nur Ausdruck der immer schlechter werdenden Durchlässigkeit dieses Zwischengewebes ist, ist bis in das Bewusstsein der orthodoxen Medizin noch nicht vorgedrungen. Das Zwischenzellgewebe befindet sich sozusagen im Niemandsland der Medizin.

Der Organismus erhöht also den Druck im Gefäßsystem. Wenn dieser Druck zu hoch wird, wird der Arzt aufgesucht. Dieser verschreibt dann meist ein Medikament, das den Druck wieder senken soll, ohne jedoch zu überlegen, warum der Druck überhaupt steigen musste. Wenn hier nicht nach der Ursache gefragt wird und keine sinnvolle Korrektur erfolgt, dann verschlimmert sich das Ganze noch weiter. Der Körper erhält eine chemische Substanz, die zwar den Druck senkt, aber dadurch gleichzeitig die Versorgung der Zellen drosselt, die in der Folge von weniger Flüssigkeit erreicht werden. Außerdem wird mit dem Medikament ein synthetischer Stoff in den Körper eingebracht, der u.U. wieder im Bindegewebe abgelagert wird, weil er nicht ausgeschieden werden kann. Zu hoher Blutdruck ist auf Dauer nicht bekömmlich. Irgendwann brechen die Gefäße und es kommt zu einem Stopp der Durchblutung.

Bevor diese Situation eintritt, gibt es jedoch schon Probleme in den Geweben. Die Zelle erhält weniger und weniger Nahrung und steht damit unter immer größerem Stress, bis schließlich ihre Funktion erlahmt und sie abstirbt.

Es gibt aber noch eine andere - gefährlichere Möglichkeit: Jede Zelle trägt das Gedächtnis ihrer gesamten Entwicklung in sich. Sie weiß, dass sie vor langen Generationen einmal eine Ein-Zelle war.

Wenn nun die Nahversorgung zusammenbricht, werden archaische Mechanismen aus der Frühzeit der Zelle wieder aktiviert. Um überleben zu können, beginnt die Zelle sich selbständig zu machen, und wächst auf eigene Faust weiter. Sie weiß, dass sie nur dann überleben wird, wenn sie schnell wächst, sich schnell teilt und auf ihre Umgebung keine Rücksicht nimmt. Dieser Rückfall in ein Urmuster tritt nie willkürlich auf, sondern entsteht immer aus einer für die Zelle lebensbedrohenden Situation.



GAIAWATER™



GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

Alle Volkskrankheiten wie Herz- und Hirnschlag, Rheuma, Krebs oder Osteoporose sind untrennbar mit diesen Verschlackungszuständen, der Übersäuerung und der verminderten Sauerstoffversorgung verbunden. Sie sind Endzustände jahrzehntelanger Fehlfunktionen und schleichend fortschreitender Vorgänge im Organismus und besonders im Bindegewebe. Leider sind viele Menschen derart unsensibel, dass sie erst dann aufmerksam werden, wenn die Katastrophe bereits eingetreten ist. Hier schließt sich der Bogen zum Wasser hin, denn durch hochwertiges Wasser, durch Wasser, das in der Lage ist, Lösungsmittel zu sein, können wir für die Reinigung unseres Bindegewebes sorgen. Nicht umsonst ist es gerade bei dem intensivsten Reinigungsprozess, den wir kennen - dem Fasten besonders wichtig, hochwertiges Wasser mit besten Lösungsmittelleigenschaften zuzuführen, d.h. Wasser, das nicht durch darin enthaltene Stoffe bereits in seiner Aufnahmefähigkeit beschränkt ist. Jahre und Jahrzehnte vor Eintritt einer Katastrophe muss gehandelt werden.

Wasser ein natürliches Heilmittel

Die Allgegenwart von Wasser im Organismus stellt an alle Flüssigkeiten, die dem Körper von außen zugeführt werden, ganz besondere Anforderungen. Die Lösungsmittelleigenschaften von Wasser im Bindegewebe wurden oben schon erwähnt.

Doch nicht nur das Bindegewebe freut sich, wenn es Wasser erhält, das Abfallstoffe aufnehmen kann, auch die Niere kann mit sauberem Wasser weit mehr anfangen als mit verunreinigtem. Schließlich ist die Niere nicht nur eines der am höchsten belasteten Organe, sondern auch unser größter Schwermetallspeicher.

Die Zusammenhänge zwischen der Gesundheit der Bevölkerung und dem Mineralisationsgrad von Wasser hat der französische Wasserforscher Vincent zwischen 1950 und 1970 erforscht. Er fand dabei heraus, dass die Sterblichkeit in Städten mit hoher Wasserqualität wesentlich geringer ist als in Städten mit hartem und belastetem Wasser. So hat beispielsweise Grenoble recht reines Wasser und eine niedrige Sterblichkeit von 850 bezogen auf 100.000 Menschen. Dagegen fand er in Orten an der Cote d'Azur mit sehr kalkhaltigem Wasser eine außerordentlich hohe Sterblichkeit mit 1340 je 100.000.

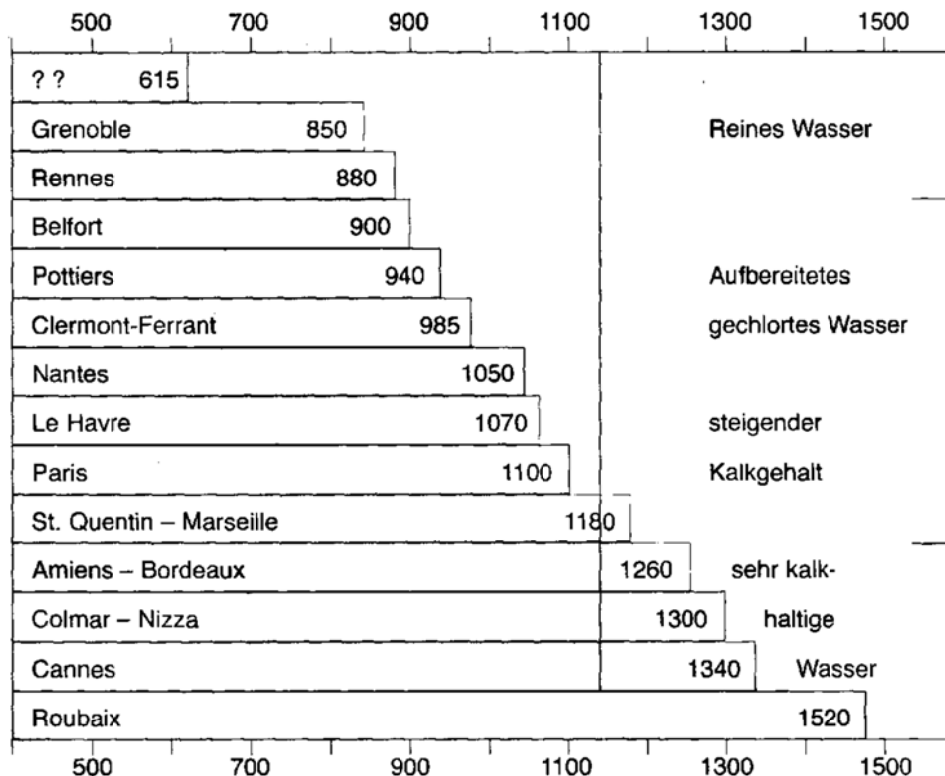
Außer der Sterblichkeit hatte Vincent auch die Krebshäufigkeit genauestens untersucht und klare Zusammenhänge zwischen schlechter Wasserqualität und Krebshäufigkeit festgestellt. Ähnliche Resultate erbrachten Untersuchungen im Bundesland Steiermark.



GAIAWATER™

GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

In der Natur sind Quellen mit reinem Wasser rar und es ist daher in Flaschen abgefüllt relativ teuer. Hochwertiges Wasser - d.h. Wasser mit guten Lösungsmiteleigenschaften - lässt sich inzwischen aber auch im Haushalt aufbereiten. Gutes Wasser sollte leicht sauer sein, d.h., einen Überschuss an Wasserstoffatomen haben. Wasserstoffatome haben eine magnetische Qualität, die wir als Information in unserem Körper brauchen. Sterilisiertes Wasser, das durch Destillation erzeugt wird, mag zwar rein sein, aber von seinen vitalen Eigenschaften her sicher nicht das Gesundheits- und Lebensmittel, das wir gerne hätten. Die Umkehrosmose ist aufgrund der physikalischen Eigenschaften des aufbereiteten Wassers ein geeignetes Aufbereitungsverfahren für den Haushalt. Sie ist zuverlässig, verändert die innere (kristalline) Struktur des Wassers (s.u.) nicht nachteilig und ist von allen Wasseraufbereitungsmethoden die preisgünstigste und praktischste. Es ist der beste Anfang, sein Heilwasser zu Hause selbst herzustellen.



Mittlere Mortalitätsrate in Frankreich, bezogen auf 100.000 Einwohner in den Jahren 1962–1974.
Quelle: Dr. Kokoschinegg: Aus der Erfahrungsheilkunde Nr. 7/1990.



GAIAWATER™



GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

Schadstoffe im Wasser

Wir wissen, dass wir ein großes Nitrat-Problem haben. Nitrat wird durch die Landwirtschaft in großen Mengen in den Ackerboden eingebracht und tritt früher oder später wieder über das Grundwasser zutage. Im sauren Milieu des Magensaftes wandelt sich Nitrat zu Nitrit um - und wird in Verbindung mit den Eiweißbestandteilen der Nahrung zu so genannten Nitrosaminen.

Diese Nitrosamine zählen zu den stärksten Krebserzeugern, die wir kennen. Nitrosamine rufen außer Magenkrebs auch Blasenkrebs hervor, da das Gift in die Blase transportiert wird und sich dort sammelt. Extrem gefährlich werden die Nitrosamine jedoch bei Säuglingen. Bei zu hohen Nitratwerten im Trinkwasser entsteht in den Säuglingen die Blausucht, eine Sauerstofftransportstörung, bei der sich der Stickstoff an den Blutfarbstoff ankoppelt. Im Gegensatz zu den Erwachsenen haben Kleinkinder und Säuglinge dafür noch keinen Gegenmechanismus entwickelt.

Ob ein Kleinkind Blausucht hat, merken Sie rasch: Nämlich, wenn es tot ist - das geht sehr schnell. Bei Erwachsenen werden die Auswirkungen der Nitrosaminbelastung nicht so schnell augenfällig. Das dauert 20, 30 Jahre bei permanenter Einwirkung - steter Tropfen höhlt den Stein.

Quecksilber und Kadmium kommen zum Teil über die Saatbeizmittel und den Kunstdünger der Landwirtschaft in den Boden, aber auch über viele ungesicherte Mülldeponien.

Auch das Blei ist nicht zu vernachlässigen — die Jäger helfen da etwas nach, mit den Tonnen von Blei, die sie jährlich in der Natur zurücklassen. Sehr viel Blei kommt aus alten Wasserleitungsrohren in alten Häusern. Wenn das Wasser einige Tage in diesen Rohren steht, dann haben Sie eine schöne Bleisuppe, wenn Sie den Hahn öffnen.

Pestizide und Herbizide sind bekannt dafür, dass sie den Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit hervorrufen. Zusammen mit dem berühmterberühmten Dioxin stehen sie ganz vorn in der Liste der krebserregenden Substanzen. Dioxin ist das Ultragift schlechthin. Schon geringste Mengen genügen, um den Zellstoffwechsel zum Erliegen zu bringen und Krebs zu erzeugen.

Wenn die Wasserqualität der Brunnen sinkt, muss das Wasser über immer weitere Distanzen herangeschafft werden. Die Leitungsnetze werden länger und länger und damit steigt auch die Gefahr der Verkeimung dieser Netze. Unzählige Substanzen werden eingesetzt, um das Wasser mit immer höherem Aufwand zu „reinigen“ bis hin zum Chlor, das inzwischen erwiesenermaßen selbst wieder eine Gefahr darstellt. Chlor verbindet sich nämlich mit organischen Schwebstoffen im Wasser zu neuen Stoffen, die (wie z.B. das Trichlormethan) im Verdacht stehen, Dickdarm- und Blasenkrebs zu verursachen.



GAIAWATER™



GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

Selbst wenn diese Problemstoffe nur regional eine Rolle spielen und für Unruhe sorgen, so wird die Begegnung damit auf Dauer wohl niemandem erspart bleiben. Zwar können wir uns als Einzelpersonen durch praktikable Hauswasseraufbereitungen recht gut schützen, doch dürfen wir auch die zuständigen Politiker nicht aus ihrer Verantwortung entlassen.

Wasser und Mineralstoffe

Wasser durchspült die Organe und reinigt Zellen und Bindegewebe. Wasser hat definitiv nicht die Aufgabe, den Körper mit Mineralstoffen zu versorgen, wie das die Hersteller von isotonischen Getränken behaupten. Die anorganischen Mineralstoffe in diesen Getränken gehen zwar in die Blutbahn, aber nicht in die Zelle, denn an der Zellmembran entscheidet allein die innere physikalische Qualität des Mineralstoffes über seine Aufnahme. Entscheidend ist dabei vor allem die Bindung der Mineralien an bestimmte organische Transportmittel. Diese Einbindung der Mineralien in organische Stoffe findet in der Pflanze statt. Nur in dieser aufbereiteten Form können uns Mineralien als Nahrung dienen. Eine Demineralisierung des Körpers durch das Trinken von mineralstoffarmen Wasser ist so gut wie unmöglich.

Kristallstrukturen des Wassers

Außer seiner Reinigungs- und Spülwirkung hat Wasser aber noch andere sehr interessante Eigenschaften, die mit seiner Struktur zusammenhängen.

Wir alle kennen Wasser in seiner kristallinen Form, als Eis. Dabei sind die H₂O-Moleküle in eine feste Kristallstruktur eingebunden, in der sich nur wenig bewegt. Es ist jedoch kaum bekannt, dass sich diese absolut festen Verbindungen, wie wir sie im Eiskristall kennen, erst bei Temperaturen über 60 ° Celsius völlig lösen und wir nur dann absolut flüssiges Wasser vor uns haben. Erst bei 60 ° Celsius finden wir H₂O.

Natürlicherweise spielt sich menschliches Leben aber nicht bei 60° Celsius ab, sondern bei 37,5 °. Bei 37,5 ° liegt Wasser genau zur Hälfte als H₂O vor und zur anderen Hälfte - wenn man es so will - als weiches Eis. Diese Kristallstrukturen, die wir bei 37,5 ° finden, nennt man „Cluster“. Die Cluster haben die Fähigkeit, Informationen zu transportieren.

Stellen Sie sich die Cluster als eine Art Tonband vor. Auf einem Tonband sind Eisenpartikel aufgebracht, die durch einen Magnet je nach eingesetztem Signal mehr oder weniger magnetisiert werden und dadurch Information speichern.

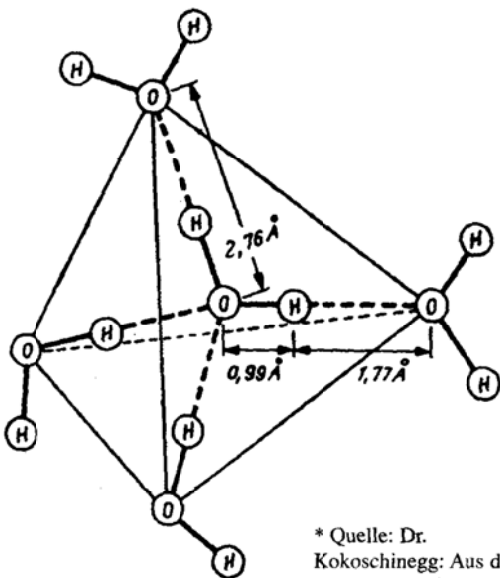


GAIAWATER™

GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at

Diese Informationen lassen sich später wieder als Musik reproduzieren.

Auch Wasser hat diese biomagnetischen Eigenschaften, bei 37,5°C



Kristallstruktur von Eis.*

* Quelle: Dr. Kokoschinegg: Aus der Erfahrungsheilkunde Nr. 7/1990

bildet genau die Hälfte unseres Körperwassers derartige Informationsstrukturen.

Diese Erkenntnisse haben enorm weitreichende Bedeutung.

Sie stammen von dem österreichischen Physiker Trincer. Speziell in den Zellen finden wir nun ganz besondere Wasserstrukturen.

An den Grenzflächen des Zell Skelettes - speziell dort, wo sich die Wassermoleküle anbinden bildet das Wasser enorm komplizierte, vielfältige Strukturen. Wenn sich dieses Grenzflächenwasser auflösen beginnt, z.B. weil der

Stoffwechsel nicht mehr funktioniert, dann stirbt die Zelle.

Diese Möglichkeit, Informationen zu speichern und zu übertragen, wird beispielsweise auch von der Homöopathie eingesetzt. Die hoch verdünnten Heilmittel der Homöopathie sind eigentlich aus Pflanzenextrakt oder Mineralstoffen gewonnene Informationen, die vom Wassermuster weitergetragen werden.

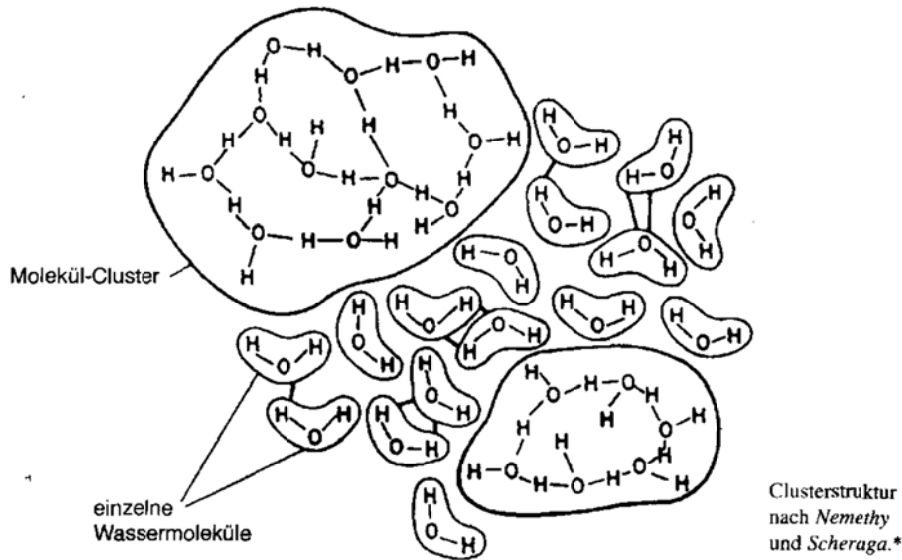
Die innere Wasserstruktur erklärt wahrscheinlich auch den Effekt von Heil- oder wunderwirkenden Quellen. Diesen Heilwässern wohnt eine ganz spezielle kristalline Struktur inne, die sehr labil ist und leicht durch Erhitzen und andere Einflüsse verändert oder zerstört werden kann.

Die Wasserstrukturen können auch für unsere Gesundheit enorme Bedeutung haben. Wenn der Körper über lange Zeit nicht ihm gerechte Informationen erhalten hat, z.B. durch schlechte Ernährung oder einen ungeeigneten Schlaf- oder Arbeitsplatz, dann verfestigt sich diese Information und bleibt im Organismus zurück. Mit hochkomplizierten Oszilloskopen kann man im Körperwasser sogar die Frequenz eines Personal Computers nachmessen, wenn man nur lange genug davor gesessen hat. Die Information bleibt gespeichert. Der Körper hat aber auch die Fähigkeit, negative Informationsstrukturen zu neutralisieren. Da die Wasserstrukturen bei Temperaturen über 37,5 ° Celsius

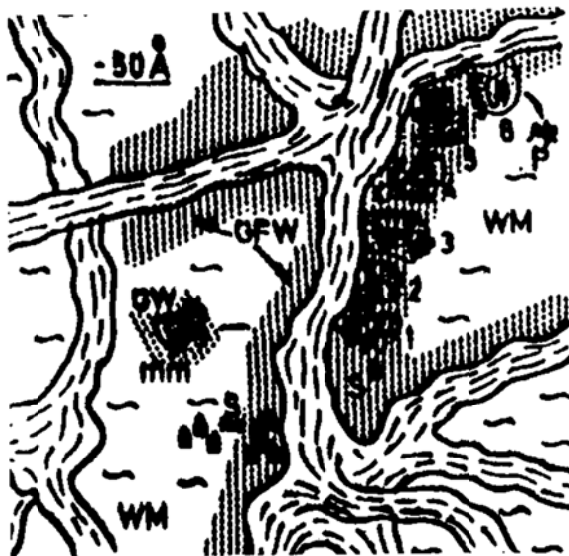


GAIAWATER™

GAIAWATER GmbH
Schlossstraße 1, 3061 Ollersbach, Austria
Tel.: (+43) 02772 / 56120, Fax: (+43) 02772 / 56120-10
Mail: office@gaiawater.at
www.gaiawater.at



* Quelle: Dr. Kokoschinegg: Aus der Erfahrungsheilkunde Nr.7/1990



Intrazelluläre Wasserstrukturen*

aufbrechen, braucht er nur seine Eigentemperatur zu erhöhen. Es kann daher durchaus gesund sein, Fieber zu haben. Aus diesem Grund haben auch die alten Naturheilärzte immer betont, dass Fieber ein Ordnungselement ist - es gibt dem Körperwasser die Möglichkeit, sich neu zu ordnen. Wenn das Wasser eine entsprechende Heilinformation erhält, formt es sich wieder dem Leben nach - es bildet ein Bios, kein Anti-Bios.